

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Wir verlegen unsere Geschäftsstelle am 3. Februar 1941 nach
Leipzig S 3, Postfach 84
Telefon: 3144
Herausgeber: Hanns Herff
Verlagsleitung: Hanns Herff
Die Zustellung bleibt bei Carl Dr. Köhler und wir er-
halten alle Bestellungen mit Bestätigungsschein.

Zurückverlegte Neuerscheinungen

Es ist uns in diesem Jahr wegen notwendiger Neuauflagen
nicht möglich, Disponenten aus Beständen der bisherigen
Auflagen zu gestatten. Wir bitten daher ausnahmslos zurück-
zugeben.
Werke, über die bis 15. April nicht abgerechnet wurde, wer-
den auf Postkonto übertragen.
Gegebenenfalls berufen wir uns auf diese dreimal erstör-
teten Anzeigen.

CARITASVERLAG GMBH., FREIBURG I. BRG.

Wir bedauern, diesmal

keine Disponenten

gestatten zu können und bitten um Abrechnung des
Kommissionsgutes bis 15. April d. J. Nach diesem
Termin erfolgt, falls eine Abrechnung nicht vorliegt,
Belastung des Kommissionshabers auf Postkonto,
u. U. werden wir uns auf diese dreimal erstör-
tete Anzeige berufen.

Verlag »Meister der Farbe«, Leipzig
(vorm. Seemann & Co.)

Zurückerbeten

alle rücksendungsberechtigten Stücke von
Horster, Grundriss der klin. Diagnostik, 2. Aufl. 1939
v. Jagle, Perkussion und Auskultation, 2. Aufl. 1939
2. Februar 1941
Urban & Schwarzenberg, Berlin und Wien

Alle bedingt gelieferten Werke bitten wir nach
dem Stand vom 31. Dezember 1940

bis zum 15. April 1941

abzurechnen, da wir aus bekannten Gründen
Disponenten in diesem Jahre leider nicht ge-
statten können.

Verlag Karl Siegmund / Berlin W 62
Kleiststraße 17

In diesem Jahr kann ausnahmslos

keine Disponenten

gestattet werden, über alle in Kommission gelieferten Werke nach
dem Stand vom 31. 12. 1940 bis frühestens 15. 4. 1941 ab-
zurechnen. Rückstellungen nach diesem Termin können nicht an-
erkannt werden. Nicht abgerechnete Werke werden auf Postkonto
übertragen. Rückstellungen werden nur auf diese dreimal
erstörte Anzeige berufen.

Wilhelm Limpert-Verlag / Berlin SW 68

Achtung!

In diesem Jahr können wegen notwendiger Neuauflagen
Disponenten aus Beständen der bisherigen Auflagen
nicht gestattet werden. Wir bitten daher ausnahmslos zurück-
zugeben.

Rückstellungen nach dem 15. 5. 1941 können nicht an-
erkannt werden. Nicht abgerechnete Werke werden nach
diesem Termin auf Postkonto übertragen.

Bei Reklamationen berufen wir uns auf diese dreimal
erstörte Anzeige.

Noordland Verlag GmbH., Berlin

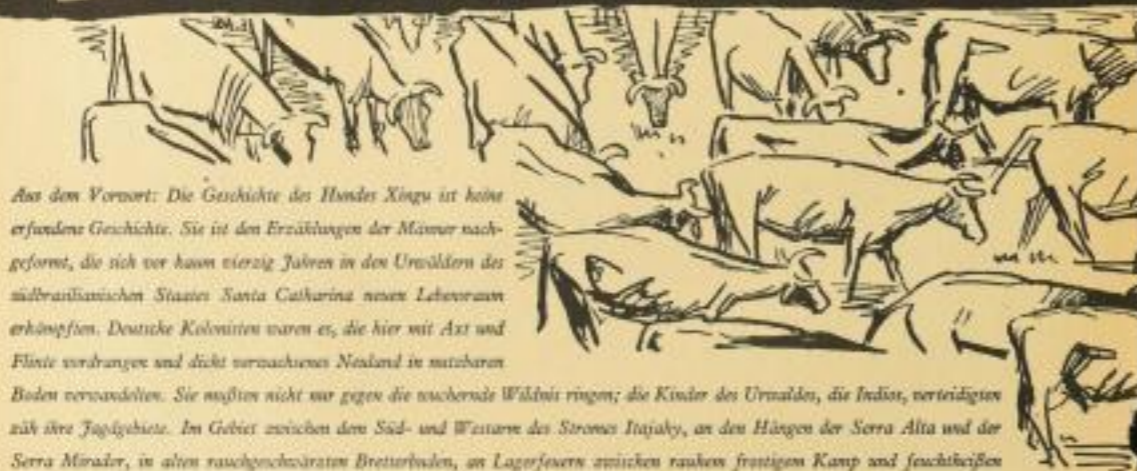
Wir bitten um umgehende Rückgabe aller gebundenen Bestän-
de aus dem Beständen der bisherigen Auflagen

Seine. Willeid, Der Staat des hohen Mittelalters

(1940). Besondere Bestandsnummer, die nach dem 31. 3. 41
nicht zurückgegeben werden, werden wir auf Postkonto übertragen.

Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger / Weimar

DITHA HOLESCH: DER HUND XINGU



Aus dem Vorwort: Die Geschichte des Hundes Xingu ist keine
erfundene Geschichte. Sie ist den Erzählungen der Männer nach-
geformt, die sich vor kaum vierzig Jahren in den Urwäldern des
südbrasilianischen Staates Santa Catharina neuen Lebensraum
erhöhlen. Deutsche Kolonisten waren es, die hier mit Axt und
Flinte vorbrangen und dicht bewachsenes Neuland in nutzbaren
Boden verwandelten. Sie mußten nicht nur gegen die raubende Wildnis ringen; die Kinder des Urwaldes, die Indios, verteidigten
sich ihre Jagdgebiete. Im Gebiet zwischen dem Süd- und Westarm des Stromes Itajaky, an den Hängen der Serra Alta und der
Serra Mirador, in alten rauchgeschwärzten Bretterburgen, an Lagerplätzen zwischen rauhen frontigen Klippen und feuchtheißen
Niederungen, unter Menschen mit einer wilden, kämpferischen Vergangenheit ist die Geschichte vom Hund Xingu entstanden.
Sie soll dem treuesten Helfer der Siedler ein Denkmal setzen • Xingu, ein prächtiger Wolfshund, ist der eigentliche »Held«
in dem Drama der Wildnis, das Ditha Holesch in ihrem neuen Tier-Roman erzählt. Treu, solange sein Herr ihm die Treue
hält, Beschützer der Pferde und Rinder gegen Tier- und Menschengestalt, aber zum wütenden Bluthund und Menschenjäger
werdend, als er in falsche Hände gerät. Und doch am Ende in die menschliche Gemeinschaft heimkehrend, die Herden,

DEUTSCHER VERLAG BERLIN



die raubende Indios vertrieben haben, in die Obhut seines Herrn
zurückführend. Das Leben in südlicher Wildnis, unter Tieren
der Wälder und Weiden, wird mit jener schlichten, auf jede Masche
und unechte Vermenschlichung verzichtenden Art berichtet, die
schon die beiden früheren Tier-Romane von Ditha Holesch

„Der schwarze Hengst Bento“ und
„Manso, der Puma“ ausgezeichnet
und ihr den Ruf einer ausgezeich-
neten Tier-Kennerin, Anerken-
nung und Erfolg eintrug. Gerade

daher wirkt auch ihr neues Buch mit solcher Gewalt und steigert sich zu großartigen Szenen,
wie sie der Kampf Xingus mit dem reißenden Mähnenwolf Guarda und das unglückliche Ende
Tingas, der weißen Tigerhündin, Xingus freundlicher Begleiterin, sind. Vollendet schöne, vom
Hauch der Wildnis erfüllte Aufnahmen sind dem Buch in reicher Fülle beigegeben, das in nichts
hinter seinen Vorgängern zurücksteht und den Kreis der Holesch-Leser um viele Tausende erwei-
tern wird. Ditha Holesch „Der Hund Xingu“, ein Roman aus der brasilianischen Wildnis, kostet, mit
96 Bildseiten, in Ganzleinen 6 M 80, brochiert 5 M. Das Buch erscheint etwa am 13. Februar.

Dr. H. Holesch, den 1. Februar 1941